

Oberndorf

www.schwarzwaelder-bote.de/oberndorf-am-neckar

Donnerstag, 22. August 2013

Wo drückt die Oberndorfer Senioren wirklich der Schuh?

»Runder Tisch« der Bürgerstiftung zum Thema »Vernachlässigtes und Neuland« / »Ehrenamtsbörse« angedacht

Von Karin Zeger

Oberndorf. Wo drückt die Senioren der Schuh? In welchen Bereichen werden sie von der Gesellschaft vernachlässigt, wo gilt es, Neuland zu betreten? Mit diesen Fragen beschäftigte sich ein »Runder Tisch«, initiiert von der Bürgerstiftung Oberndorf.

Dem Team um Sieglinde Schatz ist es gelungen, dazu

Vertreter der Kirchen, der Sozialstation, der Beratungsstelle Leben und Wohnen, der Altenzentren, der Stadt und des »Frohen Alters« zu mobilisieren, sich über dieses neue Projekt der Bürgerstiftung Gedanken zu machen. Diese will nämlich mehr sein, als Geldgeber für soziale Dinge. Sie will das Ohr ganz nah an den Sorgen und Wünschen der Bevölkerung haben - und hel-

fen. Das Gespräch am Dienstagabend war der erste Schritt in diese Richtung. In einer Zielgruppenanalyse lenkten die Teilnehmer den Fokus auf beispielsweise Alleinlebende ohne soziales Umfeld, auf die Unterstützung von pflegenden Angehörigen, auf Senioren mit Migrationshintergrund, auf »junge« Senioren. Da es in der Stadt bereits zahlreiche soziale Dienstleister,

Beratungsstellen und Projekte (beispielsweise »Frohes Alter«) gibt, brauch's hier einen feinen Draht, um an den »wunden Punkt« der Senioren zu gelangen.

Beim nächsten Treffen im September möchten die Teilnehmer eine Bedarfsanalyse in Angriff nehmen. Bereits jetzt lässt sich eine Tendenz allerdings schon verraten: Von mehreren Seiten wurde

ein Besuchsdienst angeregt. Sehr positiv wurde auch der Vorschlag der Bürgerstiftung aufgenommen, eine »Ehrenamtsbörse« ins Leben zu rufen. Diese sei für Menschen gedacht, die sich projektbezogen ehrenamtlich engagieren möchten, erklärt Sieglinde Schatz. »Hier sind wir schon ziemlich weit.«

► Infos: www.Buergerstiftung-Oberndorf.de